

Elisabeth Wild
Ohne Titel



Elisabeth Wild
Ohne Titel, undatiert
Collage auf Papier
29.8 × 21.8 cm
© Estate of Elisabeth Wild,
2023
commissioned by
documenta 14.
Courtesy of the Artist's
Estate; Karma International,
Zurich; and Proyectos
Ultravioleta, Guatemala City,
Photo: Markus Wörgötter

Beschreibung

Elisabeth Wild wurde 1922 in Österreich geboren und floh 1938 vor den Nationalsozialisten nach Argentinien. Später lebte sie in Basel und kehrte schließlich nach Lateinamerika zurück, dieses Mal nach Guatemala, wo sie 2020 verstarb. Ihr künstlerisches Werk umfasst unterschiedliche Medien. Dazu gehören Malerei, Skulptur und Textilentwürfe. Am bekanntesten sind ihre Collagen. In den letzten 20 Jahren ihres Lebens fertigte Elisabeth Wild nahezu täglich eine Collage an. Dazu schnitt sie verschiedenfarbiges Papier und unterschiedliche Motive aus Kunst- und Modemagazinen aus. Sie sortierte die Papiere nach Farben und Formen und legte so einen Materialvorrat an. Aus diesen verschiedenen Papierschnipseln stellte sie die Collagen zusammen und ließ unterschiedlichste fantasievolle Bilder entstehen. Sie selbst bezeichnete diese Bilder als *Fantasías*.

Glossar

Der Begriff **Collage**, der 1912/1913 geprägt wurde, um Arbeiten der Kubisten George Braque, Pablo Picasso und Juan Gris zu beschreiben, stammt vom französischen *coller*, das „kleben“ oder „leimen“ bedeutet. Anfangs wurden Collagen einfach durch das Aufkleben von Papierschnipseln auf eine glatte Oberfläche hergestellt, aber schon bald wurde diese Idee erweitert, und der Name umfasst inzwischen alle Arbeiten, in denen unterschiedliche Materialien (Zeitungspapier, Tapete, Stoffetzen, gefundene Objekte, Holzstücke, Plastik u.Ä.) zusammengefügt wurden, um eine neue bildliche Realität zu erschaffen. Andere Bezeichnungen für Werke, in denen ungleiche Materialien und Gegenstände mit Malerei kombiniert oder Sammlungen von Gegenständen in Kartons oder Schränken ausgestellt wurden, sind „Assemblage“ und „Combine“.



Sammeln und recherchieren

1. Auf der Website des mumok findest Du weitere Abbildungen von Elisabeth Wilds Collagen. <https://www.mumok.at/de/elisabeth-wild-fantasiefabrik>
2. Wähle eine Collage von Elisabeth Wild aus und versuche sie so genau wie möglich zu beschreiben. Welcher Ort oder Raum könnte dargestellt sein? Welche Szene könnte sich in dem speziellen Raum abspielen? Wie erzeugt die Künstlerin die Tiefenwirkung der Räume?
3. Elisabeth Wild verwendete Papier aus sogenannten Hochglanzmagazinen. Ist Dir dieser Begriff bekannt? Was könnte er bedeuten? Kennst Du diese Art von Magazinen oder Zeitschriften? Wenn ja, vergleiche sie mit anderen Zeitschriften und vergleiche die Qualität des Drucks (Farbe, Papier, etc.).
4. Wenn Du im Internet nach dem Begriff Collage suchst, wirst Du viele Beispiele finden. Wie unterscheiden sich die Collagen von Elisabeth Wild von den vielen anderen Möglichkeiten eine Collage herzustellen?

Experimentieren und entwickeln

Medium: Collage

Material: Papier (Magazine, Zeitungen, Comics, Werbematerial, Verpackungen, Postkarten, buntes Geschenkpapier), Klebstoff, Schere

1. Sammle Ausschnitte aus Magazinen, Zeitungen, Comics, Werbung und Verpackungen. Du kannst auch Postkarten, buntes Geschenkpapier und andere Papiere sammeln.
2. Sortiere Deine verschiedenen Papiere nach Farben und Oberflächen.
3. Lege einzelne Papiere auf ein neutrales Papier und versuche ein Bild zu entwickeln.
4. Schneide die Papiere in die von Dir gewünschte Form.
5. Wenn Du vorhast, ein bestimmtes Bild zu gestalten, kannst Du dieses auch vorzeichnen. Lege darauf ausgewählte und zugeschnittene Papierschnipsel.
6. Du kannst entscheiden, ob Du so wie Elisabeth Wild hauptsächlich nur mit farbigen Flächen arbeiten willst oder ob Du auch Fotos von Personen oder Gegenständen und oder auch Schrift verwenden möchtest.
7. Klebe die einzelnen Papierschnipsel erst auf, wenn Deine Komposition (Dein Entwurf) fertig ist.